

**153/88** 1728 Oktober 28., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton  
Zurlauben über die Vergabe eines Diploms

---

**B** Augustin Zurlauben dankt seinem Bruder<sup>1</sup> für die Antwort auf seine zwei Briefe. Über das «bekante geschäft» hat er mit seinem «gnedigen herren»<sup>2</sup> gesprochen, woraufhin dieser empfohlen hat, dass der Bruder wegen des «praesent ad interim» bis zum Erhalt des Diploms sondieren soll, was u.a. Herr Kolin und Herr Weber «für recompentz gemacht haben».<sup>3</sup> Im Postskriptum hält Zurlauben fest, dass er sich freuen würde, wenn «hr. pfarherr» das Dekanat erhält.<sup>4</sup> Vom Prior lässt er «alles schöne» ausrichten.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

<sup>2</sup> Gerold II. Zurlauben, Abt der Abtei Rheinau.

<sup>3</sup> Beim angedeuteten Geschäft handelt es sich vermutlich um die 1729 erfolgende Ernennung von Beat Jakob Anton Zurlauben zum Ritter vom Goldenen Sporn, s. Zurlaubiana AH 70/87, AH 153/24 und AH 153/73.

<sup>4</sup> Das Dekanat Zug war am 14. März 1728 vakant geworden. Beat Karl Anton Wolfgang Wickart, ein Cousin von Augustin und Beat Jakob Anton Zurlauben, aspirierte auf dieses Amt und wurde im November 1728 gewählt, vgl. Iten/Tugium Sacrum I, 441f.

---

AH 153, Bl. 242<sup>r</sup> (aufgeklebt).  
Original.

---